

Richtig oder falsch?(mit Begründungen) Teil macro

Quellen:

- O'Leary James, Make That Grade Economics, 4th ed., Gill & Macmillan, Dublin 2012 (III,x)
- Ward Damian und Begg David, Economics, Student Workbook, 8th ed., McGraw-Hill, 2005 (II,x)

6 Aussenwirtschaft

6.01 Komparative Kosten (II,191)

Richtig oder falsch? Der komparative Kostenvorteil widerspiegelt internationale Unterschiede bezüglich der Opportunitätskosten bei der Produktion verschiedener Güter.

6.02 Komparative Kosten (III,201)

Land	Produktion	
	Produkt X	Produkt Y
A	1	2
B	1	1.5

Richtig oder falsch? Land A hat einen komparativen Kostenvorteil bei der Herstellung von Gut Y.

6.03 Zahlungsbilanz (II,163)

Richtig oder falsch? Der unsichtbare Handel (Dienstleistungen) mit dem Ausland ist Teil der Kapitalverkehrsbilanz.

6.04 Zahlungsbilanz (III,201)

Richtig oder falsch? Gewinnzahlungen aus dem Ausland gehen in die Ertragsbilanz (Leistungsbilanz) ein.

6.05 Zahlungsbilanz und Importe (III,215)

Richtig oder falsch? Eine Tieferebewertung der eigenen Währung verbessert eher die Zahlungsbilanz, wenn die Nachfrage nach Importen preisunelastisch ist.

6.06 Zahlungsbilanz (III,201)

Richtig oder falsch? Ein Ueberschuss der Ertragsbilanz (Leistungsbilanz) führt immer zu einem Ansteigen der Währungsreserven.

6.07 Zahlungsbilanz und Geldmenge (III,215)

Richtig oder falsch? Ein Ueberschuss der Zahlungsbilanz führt zu einer Zunahme des Geldangebots im Inland.

6.08	Zahlungsbilanz und Zinsen (III,201) Richtig oder falsch? Eine Erhöhung der inländischen Zinsen führt ceteris paribus zu mehr Deviseneinnahmen, welche die Kapitalverkehrsbilanz betreffen.
6.09	Fester Wechselkurs (II,163) Richtig oder falsch? Im System fester Wechselkurse werden die Wechselkurse auf Grund des volkswirtschaftlichen Gleichgewichts fixiert.
6.10	Wechselkurs und Kaufkraft (II,168) Richtig oder falsch? Der Wechselkurs folgt immer der Kaufkraftparität.
6.11	Wechselkurs und Wettbewerbsfähigkeit (II,163) Richtig oder falsch? Wenn der Dollarkurs je € steigt, sinken ceteris paribus die Exporte aus dem Eurogebiet.
6.12	Wechselkurs und Zins (III,214) Richtig oder falsch? Eine Erhöhung der inländischen Zinsen führt ceteris paribus zu einer Höherbewertung der eigenen Währung.
6.13	Zoll und Konsum (II,191) Richtig oder falsch? Die Einführung eines Zolles regt die inländische Nachfrage an.
6.14	Zoll und Wohlstandsverlust (II,191) Richtig oder falsch? Ein Argument für den Freihandel (= offene Grenzen ohne Zölle) besteht darin, Wohlstandsverluste zu vermeiden.

Richtig oder falsch? *Lösungen* Teil macro

6 Aussenwirtschaft

6.01 Komparative Kosten

- Richtig
- Begründung: Der komparative Kostenvorteil ergibt sich auf Grund der Opportunitätskosten (Beispiel: Bei der Herstellung von Gut A verzichtet man auf die Herstellung von Gut B). Im Gegensatz dazu sind für die absoluten Kosten die Produktionskosten der jeweiligen Güter heranzuziehen.

6.02 Komparative Kosten

- Richtig
- Begründung mit Tabelle:

Land	Opportunitätskosten	
	Produkt X	Produkt Y
A	2Y	0.5X
B	1.5Y	0.67X

Ergebnis: A hat einen komparativen Kostenvorteil bei der Herstellung von Y (1 Y kostet nur 0.5X statt 0.67X wie bei B); B hat einen komparativen Kostenvorteil bei der Herstellung von X (1 X kostet nur 1.5Y statt 2Y wie bei A).

6.03 Zahlungsbilanz

- Falsch
- Begründung: Der unsichtbare Handel ist Teil der Dienstleistungsbilanz, die in die Ertragsbilanz (Leistungsbilanz) eingeht.

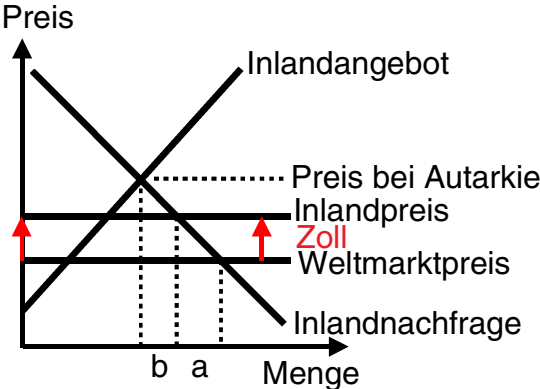
6.04 Zahlungsbilanz

- Richtig
- Begründung: Gewinnzahlungen gehen in die Bilanz der Arbeits- und Kapitaleinkommen ein und sind damit Teil der Ertragsbilanz (Leistungsbilanz).

6.05 Zahlungsbilanz und Importe

- Falsch
- Begründung: Durch die Tieferbewertung der eigenen Währung werden die Importe teurer; bei einer unelastischen Nachfrage sinkt die Menge nur wenig, so dass für die Importe mehr Devisen aufzuwenden sind, was nicht gerade zu einer Verbesserung der Zahlungsbilanz beiträgt. Richtig würde der Satz lauten:
Eine Tieferbewertung der eigenen Währung verbessert eher die Zahlungsbilanz, wenn die Nachfrage nach Importen **preiselastisch** ist.

<p>6.06</p>	<p>Zahlungsbilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch • Begründung: Denkbar ist auch eine Kompensation in der Kapitalverkehrsbilanz. Wenn diese oder eine andere Kompensation nicht stattfindet, ändern sich allerdings die Währungsreserven.
<p>6.07</p>	<p>Zahlungsbilanz und Geldmenge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtig • Begründung: Ein Ueberschuss der Zahlungsbilanz bedeutet eine Zunahme der Währungsreserven. Diese musste die Notenbank gegen die Vergütung von inländischer Währung übernehmen, so dass das Geldangebot im Inland steigt.
<p>6.08</p>	<p>Zahlungsbilanz und Zinsen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtig • Begründung: Damit wird das Inland für ausländische Kapitalanleger attraktiver, welche vermehrt Anlagen im Inland suchen. Dies führt zu Devisenzuflüssen, welche in die Kapitalverkehrsbilanz eingehen.
<p>6.09</p>	<p>Fester Wechselkurs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch • Begründung: Beim System fester Wechselkurse können sich die Kurse innerhalb festgelegter Bandbreiten frei bilden. Grafik: <div data-bbox="459 1037 1321 1395" data-label="Figure"> </div> <p>Ob die Parität genau dem volkswirtschaftlichen Gleichgewicht entspricht, ist fraglich.</p>
<p>6.10</p>	<p>Wechselkurs und Kaufkraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch • Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Kaufkraftparität besteht, wenn der Kurs der Kaufkraft im Inland und im Ausland entspricht. Kursbeispiel: \$ 1.30 = € 1.-- Falls mit \$ 1.30 bzw. mit € 1.-- in den entsprechenden Ländern der gleiche Warenkorb erworben werden kann, entspricht der Kurs der Kaufkraftparität. - Kurzfristig können die Wechselkurs von der Kaufkraftparität abweichen. Es gibt dann über- und unterbewertete Währungen.

<p>6.11</p>	<p>Wechselkurs und Wettbewerbsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtig • Begründung: Für den Dollarraum werden die Importe aus dem Eurogebiet teurer, weil mehr \$ für 1 € aufzuwenden sind.
<p>6.12</p>	<p>Wechselkurs und Zins</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtig • Begründung: Für ausländische Kapitalanleger werden Anlagen im Inland attraktiver. Die Kapitalanleger benötigen vermehrt die inländische Währung, was deren Kurs steigen lässt.
<p>6.13</p>	<p>Zoll und Konsum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falsch • Begründung: Die inländische Nachfrage bleibt unverändert. Auch die nachgefragte Menge sinkt, wenn man vom Weltmarktpreis (Freihandel ohne Zölle) ausgeht (siehe a unten). Lediglich wenn man die Autarkie mit der Zollvariante vergleicht, ergibt sich eine Zunahme der nachgefragten Menge (siehe b unten). Grafik: 
<p>6.14</p>	<p>Zoll und Wohstandsverlust</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richtig • Begründung mit Grafik: 